

Elterninformation zu SRL =

Selbstreguliertes Lernen

Seit dem Schuljahr 2010/11 werden unsere Schüler/-innen in SRL, also selbstreguliertem Lernen, unterrichtet. Dadurch wird ihre Fähigkeit unterstützt, sich selbst zu steuern, indem sie üben, Lernziele zu setzen, das Lernen zu planen, zu überwachen und dabei motiviert zu arbeiten. SRL ist kein eigenes Schulfach, sondern wird in allen Fächern von den entsprechenden Fachlehrer/-innen unterrichtet, schwerpunktmäßig in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik sowie Naturwissenschaften.

Mit SRL soll Folgendes erreicht werden:

- regelmäßiges Lernen
- Bewältigung der Stoffmenge, z.B. Stoff vor Klassenarbeiten
- langfristig: selbständiges, autonomes Lernen
- insgesamt bessere Bewältigung der schulischen Anforderungen

Jede/r Schüler/-in bekommt zu Beginn des 5. Schuljahres einen gedruckten Spiralblock mit dem Arbeitsmaterial für die gesamte Orientierungsstufe. Dieser Block bleibt normalerweise im Klassenzimmer und kann so jederzeit im Unterricht eingesetzt werden. Hin und wieder sollen die Schüler/-innen diesen mit nach Hause nehmen, damit Sie als Eltern einen aktuellen Überblick über die Themen und Inhalte von SRL erlangen können. Hier ist es explizit erwünscht, dass auch die Eltern sich über die verschiedenen Fragestellungen und Ziele von SRL informieren.

Nachfolgend haben wir Ihnen ein paar Seiten zusammengestellt, die Ihnen einen Einblick verschaffen sollen bzw. die sie zuhause gerne verwenden können.

Eine wichtige Voraussetzung für meinen Lernerfolg

ist meine Einstellung zum Lernen:

Ich muss

- 1) gerne etwas Neues lernen wollen,
- 2) bereit sein mich dafür anzustrengen,
- 3) mir ausreichend Zeit für das Lernen nehmen,
- 4) beim Lernen immer so sorgfältig wie möglich vorgehen
- 5) und einsehen, dass ich für meinen Erfolg und den Misserfolg mitverantwortlich bin.



10 Schritte zum Erfolg

Vor dem Lernen

1. Wie sieht mein Arbeitsplatz aus? Habe ich meine Zeit gut eingeteilt?
Liegt alles bereit, was ich zum Lernen brauche? Bin ich bereit?
2. Welches Ziel will ich erreichen?
3. Wie gehe ich genau vor?

Während des Lernens

4. Was muss ich tun, um ans Ziel zu kommen?
5. Wer oder was kann mir helfen?
6. Was kann ich tun, wenn Hindernisse auftauchen?
7. Was kann ich tun, wenn ich mich nicht mehr konzentrieren kann, weil ich immer an zu viele andere Sachen denke?

Nach dem Lernen

8. Bin ich zufrieden? Habe ich meine Leistung verbessert? Ist meine Leistung gleich geblieben? Habe ich mich verschlechtert?
9. Ich habe mein Ziel erreicht. Ich bin stolz auf mich. Gut gemacht!
10. Ich habe mein Ziel nicht erreicht. Nicht so schlimm. Ich kann eine andere Strategie anwenden, mir Hilfe holen, mich mehr anstrengen.

Ich schaffe das!



Checkliste: Wie organisiere ich meinen Arbeitsplatz?

Die Checkliste hilft Dir, alle Dinge für gutes Lernen bereit zu haben. Diese kannst Du an Deinem Arbeitsplatz so aufbewahren, wie Du es am liebsten magst. Die Liste kannst Du gut sichtbar aufhängen, z. B. an einer Pinnwand. Dann hast Du sie immer gut im Blick.

- Ruhe
- Guter Tisch, verstellbarer Stuhl
- Papierkorb
- Angenehme Raumtemperatur (20° - 21°C)
- Licht von der linken Seite (bei Linkshändern von rechts)
- Frische Luft
- Bleistift, Spitzer, Radiergummi
- Buntstifte, Filzstifte
- Papier, Karteikarten
- Lineal, Geodreieck
- Duden, Wörterbuch, Atlas, ...
- Büroklammern, Pinnwandnadeln
- Hausaufgabenheft

Regeln zur Heftführung

Dein Heft soll dir helfen, das Gelernte zu behalten und die Schulaufgaben vorzubereiten. Deshalb ist es wichtig, dass du folgende Punkte beachtest:



- Die Hefte müssen sich außen und innen in einem sauberen und ordentlichen Zustand befinden.
- Überschriften gliedern deinen Eintrag und machen ihn übersichtlich. Jede Eintragung im Heft wird mit einer entsprechenden Überschrift versehen!
- Hausaufgaben, Schulübungen und Gruppenarbeiten werden kenntlich gemacht, indem du das Wort „Hausaufgabe“, „Schulübung“ oder „Gruppenarbeit“ über dieselbe schreibst!
- Füge Datum, Seitenzahl und Nummer der Aufgabe/Übung hinzu!
- Zwischen der Überschrift und dem Text wird immer eine Zeile frei gelassen!
- Fehler werden sauber mit Lineal durchgestrichen.
- Die Schrift muss gut lesbar und ordentlich sein!
- Nicht über den Rand hinaus schreiben!
- Arbeitszettel musst du ordentlich zuschneiden, sie einkleben oder lochen und abheften!

Vollständigkeit

- Achte darauf, dass dein Heft alle Einträge und Arbeitsblätter enthält.
- Versäumtes musst du **selbstständig** nachholen, bei Fragen hilft der Lehrer gern.








Richtigkeit

Sorgfältiges Abschreiben hilft dir, Fehler zu vermeiden. Wenn du unsicher bist, frag nach!

Hausaufgaben - Der Schlüssel zum Erfolg

vor	<ul style="list-style-type: none">- Eintrag ins Hausaufgabenheft- Ausschalten von Störquellen- Orientierung (Zeitdauer für die einzelnen Aufgaben schätzen)- Reihenfolge festlegen im Hausaufgabenheft (z.B. vom Leichten zum Schweren, Schriftliches zuerst)- eventuell Verbesserung einer alten Hausaufgabe einplanen
während	<ul style="list-style-type: none">- vor einer Übung überlegen, wie sie richtig geht (z.B. Beispielsätze durchlesen, Nachschlagen im Grammatikheft)- konzentriert arbeiten- Hausaufgaben nach dem Schreiben noch einmal durchlesen und Fehler verbessern- Durchstreichen/ Abhaken im Hausaufgabenheft
nach	<ul style="list-style-type: none">- Schreibtisch aufräumen- Schulranzen packen für den nächsten Tag- überlegen, was noch zu lernen ist/ wo man eine HÜ erwartet- in der Schule: mit einem anderen Stift mitverbessern und Schwachstellen markieren und bei Problemen nachfragen

Der 7-Punkte-Sicherheitsgurt

1.	Sage dir auf dem Weg zur Arbeit in Gedanken, dass du dich gut vorbereitet hast! Führe dir bewusst vor Augen, was du nun kannst!	
2.	Lass dich kurz vor der Arbeit nicht von einigen Mitschülern verrückt machen, die glauben, dir unbedingt aufzählen zu müssen, was sie alles gelernt und vorbereitet haben!	
3.	Macht die spannungsgeladene Atmosphäre im Klassenzimmer dich unruhig, dann halte dich solange es geht, außerhalb auf (z.B. auf dem Gang)	
4.	Lies dir die Aufgabenstellung erst einmal ruhig von vorne bis hinten durch und gerate nicht gleich in Panik, wenn du Schwachstellen von dir entdeckst! Oft klärt sich die Lage erst, wenn du den ganzen Überblick hast.	
5.	Nutze zu Beginn der Arbeit unbedingt die Gelegenheit, Fragen zu stellen! Während der Arbeit überlege immer: Was ist gefragt?	
6.	Beginne immer mit dem, was du am besten kannst!	
7.	Lege ruhig ab und zu den Schreibstift aus der Hand und mache eine kurze einminütige Pause! Gerade bei hoher Anspannung sind Minipausen unerlässlich.	

Mein Lerntagebuch

Name: _____

Datum: _____

Thema / Lektion: _____



Das habe ich gelernt:
(Thema / Schwerpunkte des Stoffes)



Das hat mir gut gefallen:

Das muss ich noch üben:

Ich möchte auf folgende Weise üben:

(Art des Übens, Angabe der schriftlichen und mündlichen Übungen, Zeitplan erstellen ...)

Mit der Wiederholung werde ich

am _____ fertig sein.
(Datum)

(Unterschrift)



Zielkriterien

Bei dem Versuch ein Ziel zu formulieren sollte man klarstellen, dass es

SMART ist und damit bestimmte Eigenschaften aufweist:

- | | | |
|----------|----------------------|--|
| S | spezifisch | <i>Was genau möchte ich erreichen?</i> |
| M | messbar | <i>Wie kann ich die Zielerreichung messen?</i> |
| A | anspruchsvoll | <i>Nur anspruchsvolle Ziele stellen zufrieden (im Rahmen meiner eigenen Maßstäbe.)</i> |
| R | realistisch | <i>Unrealistische Ziele werden selten erreicht.</i> |
| T | terminierbar | <i>Bis wann möchte ich das Ziel erreicht haben?</i> |

Zielvereinbarung

Bis _____ setze ich mir für das Fach _____

folgende Ziele:

Um das zu erreichen, ergreife ich folgende Maßnahmen:

1. _____
2. _____
3. _____

Störungen, die auftreten könnten, sind:

Wenn diese Störungen auftreten, werde ich folgendermaßen darauf reagieren:

Nach einem erfolgreichen Tag, der mich meinem Ziel nähergebracht hat, belohne ich mich mit: _____

Ort, Datum

Unterschrift Schüler

Unterschrift Eltern / Lehrer

Wie lerne ich Englisch-Vokabeln am effektivsten?

Eine Variante ist es, die Vokabeln kurz vor der Prüfung anzuschauen. Vielleicht gelingt es dir dann sogar, eine gute Note zu schreiben. Aber es ist eine schlechte Idee, denn sehr bald wirst du die Wörter wieder vergessen haben. Wie geht man also am Besten vor? Es gibt verschiedene Weisen, wie man Vokabeln lernen kann. Diese werden im Folgenden vorgestellt. Tipps, die für alle Lernarten allgemein gültig sind, wären folgende:

- Nimm dir für jedes Wort ca. eine Minute Zeit.
- Sprich das Wort laut aus.
- Versuche es dir mit einer Eselsbrücke zu merken.
- Suche nach ähnlichen Wörtern und versuche einen Satz zu bilden (oder schau dir einen Beispielsatz genau an).

Von großer Wichtigkeit ist das Wiederholen der gelernten Vokabeln. Folgende Möglichkeiten helfen dir dabei:

- Ein traditioneller Karteikasten: Du schreibst die Vokabeln auf Kärtchen. Gewusste Kärtchen können ein Fach weiter nach hinten wandern. Die anderen werden wiederholt. Am nächsten Tag werden dann alle Vokabeln wiederholt. Die gekonnten Vokabeln kommen dann noch ein Fach weiter nach hinten und du musst sie erst nach einer Woche wieder repetieren, usw.
- Mit Hilfe eines Computer-Programmes lässt sich das auch lernen: Phase 6
- Falte ein A4-Blatt 2x (senkrecht). Danach deckst du im Vokabelbuch das Fremdsprachige ab, damit du nur noch das Deutsche siehst. Dann schreibst du auf das Blatt die Übersetzung. Prüfe danach, ob sie richtig war. Wenn nicht, streichst du dir das an und machst normal weiter. Am Ende machst du einen zweiten Durchgang mit jenen Wörtern, die du im ersten Durchgang falsch hattest, bis du alle durch bist.
- Die vierte Lösung (diese hat einmal jemand hier im Forum vorgeschlagen) ist dann, dass man A4-Blätter oder diese kleinen gelben, die man ankleben kann auf die unterschiedlichsten Dinge mit den Wörtern beschriftet und sie überall dort im Haus anbringt, wo man im Laufe des Tages vorbei kommt. Z.B. an den Spiegel, an der Türe...

Versuche doch einmal die verschiedenen Lösungsvorschläge aus und urteile danach selber, was dir am Besten liegt.

Links

- „Phase 6“ Lernprogramm : <http://www.phase-6.de>
- www.voodle.de - online kostenlos Vokabeln lernen
- <http://www.vokabel.org>
- VocBox - Vokabeln lernen mit kostenloser iPhone-App
- <http://www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/LERNTECHNIK/Lernkartei.shtml>
- <http://auswendig-lernen.com/lernkartei-bauen/>

So lernst du erfolgreich Französisch!

1. Regelmäßig lernen

Besonders wichtig ist es, in regelmäßigen Abständen und in kleinen Portionen zu lernen. Lerne lieber täglich ein paar Minuten als ganz viel auf einmal!

2. Den eigenen Lernprozess überwachen

Die *Bilan*-Seiten im Schülerbuch und die Seiten zur Selbsteinschätzung im *Carnet d'activités* helfen dir, eigene Stärken und Schwächen leichter zu erkennen. Wenn du dir bestimmte Wörter überhaupt nicht einprägen kannst, schreibe diese gesammelt auf eine Karteikarte, die du „Monsterwörter“ nennst und hänge sie an einen Ort, an dem du sie oft siehst (z.B. an den Spiegel im Badezimmer).

3. Persönliche Wege zum Lernen finden

Zum Lernen von Vokabeln kannst du beispielsweise bestimmte Wörter zeichnen, Merksätze formulieren oder auch versuchen, „Eselbrücken“ zu finden. Probiere aus, was für dich am besten funktioniert!

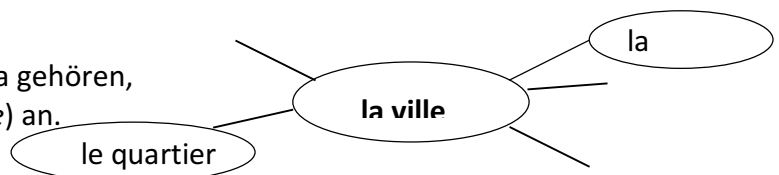
Vokabeln lernen

Im Folgenden findest du ein paar Möglichkeiten, um Vokabeln zu lernen. Probiere sie im Laufe der Zeit aus, um festzustellen, welche Art die beste für dich ist. Meist kannst du dir das besser merken, was du geschrieben oder gezeichnet hast.

1. associogramme (Vokabelnetz)

Ordne die Wörter, die zu einem Thema gehören, in einem Vokabelnetz (*associogramme*) an.

Das Thema steht in der Mitte.



2. Wortpaare bilden

Bilde Wortpaare, indem du zu neuen Wörtern ein anderes Wort suchst, das passt, z.B. das Gegenteil oder ein Wort der gleichen Wortfamilie. devant ≠ derrière travailler – le travail

à gauche ≠ à droite entrer – l'entrée

3. Vokabelschablone

Auf der Seite 104 in deinem *Carnet d'activité* findest du eine Schablone, um Vokabeln zu lernen. Mit Hilfe dieser Schablone kannst du jeweils prüfen, ob du die deutsche Bedeutung des französischen Wortes kennst bzw. das deutsche Wort ins Französische übersetzen kannst.

4. Vokabelheft

Schreibe die neuen Wörter aus deinem Buch in dein Vokabelheft, links die französischen Wörter und rechts die deutsche Bedeutung. Übe die Vokabeln, indem du jeweils eine Spalte abdeckst: Zuerst die deutsche, dann die französische (und umgekehrt). Lies die Wörter beim Üben laut!

5. Karteikarten und „Phase 6“

Schreibe auf die eine Seite der Karteikarte das französische Wort (und eventuell einen Beispielsatz dazu). Auf die Rückseite schreibst du die deutsche Bedeutung des Wortes. Gewusste Kärtchen können ein Fach weiter nach hinten wandern, die anderen werden wiederholt. Am nächsten Tag werden dann alle Vokabeln wiederholt.

Hilfreich kann auch das Lernprogramm „Phase 6“ sein, das so ähnlich wie ein Karteikasten funktioniert. Weitere Informationen dazu findest du unter <http://www.phase-6.de>

Tipps zum Übersetzen



Die Satzstellung im Lateinischen entspricht nur selten der deutschen Satzstellung. Um einen lateinischen Text übersetzen und verstehen zu können, müssen wir daher ganz genau hinschauen. Wir müssen zum Beispiel herausfinden, in welchen Fällen die einzelnen Worte stehen.

Mit einer gezielten **Abfragetechnik** lässt sich aber jeder lateinische Satz knacken!

Atia et Antonia basilicam intrant et ad mercatores properant.

- 1) **Suche immer zuerst das Prädikat.** Es ist der **Hauptknotenpunkt** des Satzes und sagt dir, wer etwas tut oder wie / was etwas ist.
Wenn du das Prädikat gefunden hast, weißt du auch schon gleich, ob das Subjekt im **Singular** oder im **Plural** stehen muss.
Gibt es mehrere Prädikate, übersetze zunächst bis zum ersten und dann entsprechend weiter bis zum zweiten.
 - ▶ 1. Prädikat hier: intrant -> sie betreten

 - 2) Nun willst du ja wissen, **WER** etwas **betritt**.
Auf die Frage WER / WAS? antwortet das Satzglied **Subjekt**. Es steht **IMMER** im **Nominativ**.
 - ▶ Subjekt/e hier: Atia et Antonia -> Atia und Antonia

 - 3) Dann willst du in diesem Satz nun wissen **WAS** Atia und Antonia **betreten**.
Auf die Frage WEN / WAS? antwortet das Satzglied **Akkusativobjekt**. Die gesuchten Worte müssen zudem also im Akkusativ stehen.
 - ▶ Akkusativobjekt hier: basilicam -> die Basilika
- Dann suchst du das **nächste Prädikat** und fragst **mit dessen Hilfe** weiter. Also:
- 4) 2. **Prädikat** = properant -> sie eilen
 - 5) Dann fragen wir wieder **WER / WAS** eilt? = Atia et Antonia -> Atia und Antonia
Im 2. Teil des Satzes gibt es kein neues Subjekt, daher ist es gleich mit dem des 1. Teils des Satzes.

6) Damit sich ein logischer Satz ergibt, fragen wir **WOHIN** *eilen sie?*

Auf die Frage WOHIN? antwortet das Satzglied **adverbiale Bestimmung**.

▶ hier: *ad mercatorem* -> zum Händler

Beim Übersetzen eines lateinischen Satzes ist es immer wichtig, genau auf die Endungen der Wörter zu achten. An den Endungen erkennt man, in welcher Person die Verben stehen

(z.B. *intrans* = 3. Person Plural) und in welchem Kasus (Fall) und Numerus (Anzahl) die Substantive stehen (z.B. *basilicam* = Akkusativ Singular).

Wenn du dann die Abfragetechnik beherrscht, kann beim Übersetzen eigentlich nichts mehr schief gehen. 😊